

Ornithologische Monatschrift.

Herausgegeben vom

Deutschen Vereine zum Schutze der Vogelwelt e. V.

Zugleich Mitteilungen des Bundes für Vogelschutz, des Vereins Jordsand.

Begründet unter Redaktion von E. v. Schlechtendal,

fortgesetzt unter Redaktion von W. Thienemann und K. Th. Liebe.

Ordentliche Mitglieder des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt zahlen ein Eintrittsgeld von 1 Mark und einen Jahresbeitrag von sechs Mark und erhalten dafür in Deutschland und Oesterreich-Ungarn die Monatschrift postfrei zugesandt.

Redigiert von
Dr. Carl R. Hennicke
in Gera (Reuss)
und Prof. Dr. O. Taschenberg.

Die Ornithologische Monatschrift ist Eigentum d. Deutsch. Vereins zum Schutze der Vogelwelt. Zahlungen werden an das Postscheckkonto Amt Leipzig No. 6224 erbeten. Geschäftsführer des Vereins ist Herr P. Dix in Gera-Reuss, Laasener Strasse 15.

Kommissions-Verlag der Creutzschen Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.

Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

■ Nachdruck nur mit Genehmigung gestattet. ■

XXXVI. Jahrgang.

Januar 1911.

No. 1.

Ein herzliches Glückauf

rufen wir unsern verehrten Vereinsmitgliedern zum Jahreswechsel zu.

Das verflossene Jahr war für den Verein ein Jahr stiller Arbeit. Ueber Eingaben an Behörden können wir unsern Mitgliedern in diesem Jahre nicht berichten, der Vorstand ist aber zu wiederholten Malen von den verschiedensten Behörden um Rat und Auskunft angegangen worden, die er auch bereitwillig erteilt hat. Auch sonst ist er nicht müßig gewesen, hat mit den vielen Vereinen, die gleiche Ziele haben, in regem Meinungsaustausch gestanden, und die Zahl der unter seiner Aegide geschützten Vogelkolonien ist aufs neue vermehrt worden. Ziemlich viel Arbeit hat auch die Einrichtung der Vogelschutzkorrespondenz gemacht, die unter der Leitung des Herrn Redakteurs Berger vorzüglich funktioniert und die besten Erfolge hoffen lässt. Die aus den verschiedensten Teilen Deutschlands eingehenden Belegnummern beweisen, dass unsere vogelschützerischen Artikel gern angenommen und gelesen werden.

Dass der Vereinsvorstand sich am Ersten Deutschen Vogelschutztag und am V. Internationalen Ornithologischen Kongress beteiligt

hat, ist selbstverständlich. Ueber den ersteren finden unsere Mitglieder in dieser Nummer den offiziellen Bericht, aus dem sie alles Nähere ersehen können. Ueber den Kongress sei hier nur soviel gesagt, dass die IV. Sektion desselben, deren Verhandlungsgegenstand in erster Linie der Vogelschutz war, bei weitem am zahlreichsten von sämtlichen Sektionen besucht war. Es wurde sehr fleissig in ihr gearbeitet, und der Erfolg war die Einsetzung einer Internationalen Kommission zur Vorbereitung internationaler Gesetzgebung. Hoffen wir, dass etwas für unsere Bestrebungen Brauchbares dabei herauskommt.

In sehr vielen Gegenden Deutschlands hat während des verflossenen Jahres das Interesse am Vogelschutze wesentlich zugenommen. In Bayern ist eine staatliche Kommission entstanden, die unter der energischen Leitung des Obersten Freiherrn von Gepsattel beabsichtigt, in diesem Bundesstaat die Vogelschutzbewegung zu organisieren.

Wenn auch häufig das Nützlichkeitsprinzip in erster Linie der Beweggrund für den Vogelschutz ist, so ist doch auch die ideale Seite des Vogelschutzes nicht zu kurz gekommen. Verschiedene norddeutsche Uferstaaten, in erster Linie Preussen, haben der Anregung, Freistätten für die Seevögel zu schaffen, Folge gegeben, besonders auf das Betreiben des Geh. Regierungsrats Professor Dr. Conwentz. Dass der Verein Jordsand unentwegt auf seiner Bahn weiter fortgeschritten ist, und dass auch der Bund für Vogelschutz im verflossenen Jahre eine Anzahl Freistätten für Binnenlandsvögel zu schaffen in der Lage war, sei hier nur nebenbei erwähnt, weil beide Vereine in unserer Monatschrift noch selbst zu Worte kommen werden.

Unser Verein hat glücklicherweise im letzten Jahre nicht wieder so herbe Verluste zu beklagen gehabt wie im Jahre 1909. Nur unser ausserordentliches und korrespondierendes Mitglied Professor Enrico Hillger Giglioli ist uns durch den Tod entrissen worden. Die Mitgliederzahl ist dieselbe geblieben, die Kassenverhältnisse sind geordnet, so dass wir mit einem kleinen Vermögen in das neue Jahr gehen können. Die Aussichten sind sonach für unsern Verein nicht schlecht. Immerhin möchten wir unsere Mitglieder bitten, recht eifrig in der Werbung neuer Mitglieder zu sein, denn der natürliche Abgang durch Todesfälle und besondere Verhältnisse ist immerhin so bedeutend, dass

ein fortwährender Ersatz nötig ist. Auch möchten wir unsern Mitgliedern nochmals ans Herz legen, doch von ihrem Rechte des Bezugs der Raubvogeltafeln und auch der älteren Vogelwandtafeln grösseren Gebrauch als bisher zu machen, damit die Tafeln ihren Zweck erfüllen und nicht als totes Kapital daliegen.

In der Hoffnung, dass unsere verehrten Mitglieder uns auch fernerhin in unsern Bestrebungen, besonders nach der zuletzt angedeuteten Richtung hin, unterstützen, wünschen wir ihnen nochmals ein recht glückliches, gesegnetes neues Jahr.

Der Vorstand.

Mitteilung für die Vereinsmitglieder.

Freiherr von König-Warthausen in Warthausen (Württemberg) ist zum ausserordentlichen und korrespondierenden Mitgliede des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt, e. V., ernannt worden.

Der Vorstand.

Bericht über den Ersten Deutschen Vogelschutztag in Charlottenburg

am 27. und 28. Mai 1910.

Am 27. und 28. Mai fand im Festsale des Charlottenburger Rathauses auf Einladung des Internationalen Frauenbundes für Vogelschutz in Charlottenburg, des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt, des Bundes für Vogelschutz in Stuttgart und des Vereins für Vogelschutz in Bayern der „Erste Deutsche Vogelschutztag“ statt.

Der erstgenannte Verein hatte in dankenswerter Weise die Vorbereitungen zur Tagung übernommen. Am Donnerstag den 26. Mai versammelte sich abends im Charlottenburger Ratskeller eine stattliche Anzahl von Damen und Herren, die meist aus weiter Ferne herbeigekommen waren, um einige Tage gemeinsamer Arbeit und Beratung dem Schutze der bedrängten Vogelwelt zu widmen.

Nach der Begrüssung durch den Ortsausschussvorsitzenden, Lehrer Steinmetz-Charlottenburg, wurde zum Ehrenvorsitzenden Major z. D. Freiherr von Berlepsch, zum Verhandlungsleiter Major z. D. Henrici-Cassel gewählt, ferner zu Beisitzern Professor Dr. Conwentz-Danzig, Dr. Hennicke-Gera, Professor Dr. Klunzinger-Stuttgart, Privatdozent Dr. Guenther-Freiburg, Dr. Thienemann-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Ein herzliches Glückauf 1-3](#)